

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Schröder an August Hermann Francke.

Schröder, Johann Wilhelm

Kopenhagen, 22.02.1724

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 C 15 : 57

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hochwürdigem und Hochgelohnten: (57)
Hochzufrömden Herr Professor!

Herr Hochzerr. verordnet Disputation vom 14ten Jan.
Es mir wohl befandigt, der Einfluß an den H. Past.
Hamerich nach Randburg richtig befördert, und, was Herr.
Hochzerr. von mir gelangen laßt, dem Collegio com-
municiret worden. Darnachbigen ist Herr Hochzerr. ein-
müthig gütige Erklärung von Ihnen eingezogen wor-
den und habe ich mit Ihnen die Lösung, der Ihre Gott
wende und zu der ihm gefälligen Zeit lesen zu lassen
zu lassen, von deren Erinn und Gerechtigkeit man sich
unter seinem Dingen viel gutes versehen kann. Ich würde
auch seinen von der schuldigen Nachrikt wohlwilt haben,
wenn ich nicht anders zu tragen hätte, Herr Hochzerr.
von der überaus dem Lob zu bekommen.
Der mir aber nützlich von einem guten Gemüthe gemeldet
worden, daß sich in Weimar ein von Gott begünsteter Prediger
Nasemann Hillinger befindet, der nach seinem Einwirken der

Mission unermüßlich nützliche Dienste leisten würde; wenn man
nur aus guter dem Menschen dem Endzweck dienen möchte; den
selben von neureichen Ort zurückzuführen, wohlgeachteter
Sinn ist auf auf Geo. Hoffmann. beizutreten, daß die vorstehende
genannte H. Hillinger diese Annahme und festlich über-
trug, so sehr uns verbunden warst, Geo. Hoffmann. gegenwärtig
Gedanken von dem H. Hillinger uns anzubieten, ob die dann
selben so beabsichtigen finden, daß es als Throat dem Missionis,
Licht vorstehen könnte, und ob es auf diesem Fall, wenn es mit
denn dazu benötigten Zulassung und Amt-Gaben angesetzt,
die Vocation zu dieser Endzweck anzunehmen bereit und willig
sich möchte. Ich bin versichert, Geo. Hoffmann. werden nicht
über diesen, daß es die Freiheit beweisen, weil die das Licht
der Mission eben so festlich als wir festlich Ort können
und wissen, und sehr wohl erkennen, daß an dem Ort gar
viel gelingen, und wenn also, je mehr je lieber sich im künftigen
Licht zu bewegen sein Absicht haben. Das H. de la Croze
Histoire du Christianisme, Jahr ist zwar von Hamburg Kom-
men, allein der selbe wird nicht gelesen, sondern wird
aber mit göttlicher Absicht davon wissen. Das Jahr geht,

daß sie die Wirkung in einem Gemüthe die Leser haben
 mögen, die Ex. Hochz. das zu erwarten. Daß man
 publica auctoritate ihnen, so zu solle studiret, den Zugang
 zum Bredig - auch nicht unversucht, ist ganz gewiß, so bin
 ich auch versichert, daß einige, welche unbilligen Schrift
 angestrichen wurden, an solchem Ort gebührenden Besuch
 finden, ob wohl vielleicht einige sagen mochten, die solche Leute
 mit solchen Dingen ansehn. Für die gütige communication
 der nach Trarquebar geschriebenen Briefe, und die vorerklärte
 Liebe über dem Ex. H. Grafen Knippen dankte sehr sehr.
 Der Herr Herr Herr die nicht den Namen das sein zu bezeichnen
 eine gute gewirkt, und die die andere mehrer Dingen
 zur loblichen Nachfolge des Ex. H. Grafen in Vorbringung der
 That und sehr nützlichen Theilnahme gewirkt werden, so wird
 Ex. Hochz. die auf diese unversuchte Weise nicht gewarnt.
 Der Herr Herr, der Ex. Hochz. auf mich gelangt, und,
 galt der Herr mit allerley Geist und Liebe Dingen ansehn,
 und laste die in besonderer Weise Lust von der Herrn Arbeit
 und anfallenden Bemühung mit der Herrn Lust und ansehn.
 Damit wegen die göttliche Gnade - Beförderung nicht fehlen.
 Brief von Herr Ex. dem H. J. H. von Holsten verfaßt und
 Ex. Hochz.

Copenhagen d. 22. Febr.
 a. 1724.

Euerer hochachtungsvoller
 W. Schroder.